



Gibt Kindern eine Chance

Projekt

SICHERES EINKOMMEN SCHAFFT BILDUNGSCHANCEN

Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Simbabwe.

Was uns erwartet

In Simbabwe leben rund drei Viertel der Bevölkerung unterhalb der nationalen Armutsgrenze. Die schlechte Wirtschaftslage führt dazu, dass wichtige Instandhaltungsmaßnahmen ausbleiben und in den Bildungssektor kaum noch staatliche Investitionen fließen. So fehlen in weiten Teilen des Landes ausreichend Kindergärten und Vorschulen. Auch in den ländlichen Projektregionen Mutare und Mutasa gibt es nur wenige Einrichtungen zur frühkindlichen Förderung. Die Wege dorthin sind weit, rund sieben Kilometer im Durchschnitt, und viele der Einrichtungen sind so überfüllt, dass die Klassenstärke bis zu 50 Kinder umfasst. Dies ist eine große Herausforderung für die Erzieherinnen und Erzieher, die nur selten über eine pädagogische Ausbildung verfügen. Die Ernährungssituation der Mädchen und Jungen ist häufig schlecht, denn viele Eltern sind arm und verfügen nicht über die notwendigen Mittel, um ihre Kinder ausreichend zu versorgen.

Was wir erreichen wollen

In Zusammenarbeit mit der Stiftung Steps for Children wollen wir von Plan International 165 Kindern zwischen drei und sechs Jahren Zugang zu frühkindlicher Förderung ermöglichen. In einem sicheren und kindgerechten Umfeld sollen die Mädchen und Jungen spielen und lernen können und ihre individuellen Fähigkeiten entwickeln. Dafür richten wir vier sogenannte ECCD-Zentren (Early Childhood Care and Development) ein und statten sie mit Möbeln, Spielsachen und Lernmaterialien aus. 147 Väter und Mütter nehmen an Einkommen schaffenden Maßnahmen teil. Wir unterstützen sie, eigene Geschäftsideen umzusetzen und kleine Betriebe zu gründen. So können sie ein höheres Einkommen erzielen, um ihre Familien zu ernähren und in die Gesundheit und Bildung ihrer Kinder zu investieren. In insgesamt elf ECCD-Zentren bilden wir Erzieherinnen und Erzieher fort, damit rund 1.500 Kinder von einer verbesserten Betreuung und Förderung profitieren.



PROJEKTREGIONEN:

Mutasa und Mutare

PROJEKTLAUFZEIT:

August 2017 – Juli 2020

BUDGET:

472.000 €

ZIELE:

- Qualitativ gute frühkindliche Förderung für Kinder
- Einkommens- und Ernährungssicherheit in den Familien
- Verbesserung der Kindergesundheit

MASSNAHMEN:

- Bau und Einrichtung von vier Vorschulzentren
- Einkommen schaffende Maßnahmen für Familien
- Fortbildungen für Erzieherinnen, Erzieher und Eltern

Was wir dafür tun

Gemeindezentren zur frühkindlichen Förderung

Mit dem Konzept der frühkindlichen Förderung verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der sowohl die Betreuung der Kinder durch pädagogisch geschultes Personal und die spielerische Vermittlung von Bildung als auch Gesundheits- und Ernährungsthemen umfasst. In den beiden Distrikten Mutare und Mutasa bauen wir dafür jeweils zwei ECCD-Zentren, die in etwa Kindergärten oder Vorschulen ähneln, und statten sie mit Möbeln, Spiel- und Lernmaterialien aus. An die Gebäude angeschlossen werden nach Geschlechtern getrennte Sanitäranlagen und eine Suppenküche errichtet. Außerdem werden Spielplätze gebaut und Gemüsegärten angelegt. Damit auch Kinder mit Behinderungen die Einrichtungen besuchen können, erhalten die Gebäude barrierefreie Zugänge. Management-Komitees, bestehend aus Eltern und Betreuungskräften, werden in der Leitung und Organisation der ECCD-Zentren geschult.

Qualität der Betreuung verbessern

In Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium schulen wir 30 Erzieherinnen und Erzieher aus elf Einrichtungen zur frühkindlichen Förderung, darunter auch 16 Lehrkräfte der vier neuen ECCD-Zentren. Die Schulungen beinhalten Themen zur spielerischen Förderung und Lehrplangestaltung sowie zu kindgerechter Entwicklung und Gesundheit. Auch für Eltern und andere Betreuungspersonen bieten wir Schulungen in kinderfreundlichen und gleichberechtigten Erziehungsmethoden an. Ausgewogene Ernährung, Gesundheit und Kinderschutz werden dabei ebenfalls thematisiert. Zusätzlich führen wir in allen vier Projektgemeinden Informationsveranstaltungen speziell zum Thema Kinderschutz durch.

Einkommen schaffende Maßnahmen

Um die finanzielle Situation der Familien zu verbessern, werden Spargruppen in den vier Projektgemeinden gegründet. Mit ihrer Hilfe können die Familien Guthaben ansparen und kleine Kredite für Investitionen erhalten. In Trainings lernen die Mitglieder der Spargruppen die Grundlagen des Sparens, der Buchführung und Kreditvergabe.

Für 147 Frauen und Männer bieten wir Einkommen schaffende Maßnahmen an. In einer ausführlichen Marktanalyse wird zunächst ermittelt, welche Geschäftsmodelle erfolgversprechend sind und von den Gemeindemitgliedern bevorzugt werden. Da Landwirtschaft in der Projektregion von großer Bedeutung ist, bieten sich Gemüseanbau, Geflügel- und Fischzucht als mögliche Unternehmensfelder an. In Schulungen stärken die Mütter und Väter ihre unternehmerischen Fähigkeiten und lernen, wie sie ihre Produkte erfolgreich vermarkten können. So erhalten sie die Möglichkeit, ihre Geschäftsideen umzusetzen und kleine Betriebe zu gründen. Start-up-Pakete mit einer Grundausstattung an benötigten Gerätschaften unterstützen sie beim Einstieg in die Selbstständigkeit. Für ein ECCD-Zentrum schaffen wir eine elektrische Getreidemühle an. Mit den Einnahmen aus dem Betrieb der Mühle können notwendige Investitionen für das Zentrum vorgenommen werden.



Die Geflügelzucht bietet gute Möglichkeiten für ein regelmäßiges Einkommen.

Gesunde Ernährung fördern

Um die Mädchen und Jungen mit gesunden und nährstoffreichen Mahlzeiten zu versorgen, werden an den vier ECCD-Zentren Gemüsebeete angelegt. Mit Hilfe von Angestellten der Landwirtschaftsbehörde lernen die Management-Komitees, wie sie Gemüse anbauen und Gartenpflege betreiben. Die Eltern bringen Saatgut ein, um den Gemüseanbau zu unterstützen. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer erlernen die Zubereitung nährstoffreicher Schulmahlzeiten, um dadurch Mangelernährung bei den Kindern vorzubeugen. Fachkräfte der lokalen Gesundheitsstation kontrollieren regelmäßig die körperliche Entwicklung der Kinder.

Prüfung und Bewertung der Projektaktivitäten

Während der gesamten Laufzeit des Projektes finden regelmäßige Treffen aller beteiligten Partner statt. Dort werden die Projektfortschritte besprochen, gewonnene Erfahrungen ausgetauscht und nötige Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Nach der Hälfte sowie nach Beendigung des Projektes wird eine ausführliche Evaluierung durchgeführt.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende

Stiftung Hilfe mit Plan
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE60 7002 0500 0008 8757 07
BIC: BFSWDE33MUE

Unter Angabe der Projektnummer „ZWE100338“.



Gibt Kindern eine Chance



Stiftung Hilfe mit Plan
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 61140-260
info@plan-stiftungszentrum.de
www.plan-stiftungszentrum.de
www.facebook.com/planstiftungszentrum